



DEUTSCHES
FERNINSTITUT
FÜR BILDUNG, PÄDAGOGIK
UND SOZIALMANAGEMENT

Dokumentation

Lerngeschichten oder doch Portfolio? Professioneller Einsatz von Beobachtungsinstrumenten in der Dokumentation

Jedes Kind ist wissbegierig, „hungrig“ neues zu lernen und zu erfahren. Diese Lernfreude und den damit verbundenen Bildungs- und Lernprozessen dokumentieren pädagogische Fachkräfte.

Dies erfordert eine sorgfältige und einfühlsame Wahrnehmungs- und Beobachtungsgabe, damit Fähigkeiten, Stärken und Interessen des Kindes mit all seinen Facetten schriftlich dokumentiert werden. Dazu gibt es unterschiedliche Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, die in der Kita zum erfolgreichen Einsatz kommen. Die Bildungs- und Lerngeschichten nach M. Carr oder die Erstellung von Portfoliomappen werden insbesondere in dieser Fortbildung vorgestellt.

„Ran an den Stift und Notizblock und auf ins Reich des Kindes!“
Erfahren Sie gemeinsam im Team, wie sie die Kinder auf ihren Bildungs- und Lernwegen begleiten und so ihren Entwicklungsprozess erfolgreich unterstützen. Sie werden auch schnell die Wertschätzung von Eltern spüren, denn Eltern freuen uns über die Lernerfolge ihrer Kinder, erst recht, wenn diese schwarz auf weiß festgehalten werden.



Inhalte

- Bildung ist Selbstbildung
- Ein neuer Blick auf die Kinder als aktive Lerner und Gestalter ihrer Umwelt
- Konzept der Bildungs- und Lerngeschichten
- Stärken des Kindes in den Mittelpunkt:
 - Wahrnehmung und kompetenzorientierte Beobachtung
 - Die richtige Wortwahl: Das Schreiben einer Lerngeschichte
 - Portfolioarbeit (Inhalt, Aufbau, Umsetzung)
- Erzieher-Kind-Beziehung:
 - sensitive Responsivität
 - veränderte Haltung der pädagogischen Fachkraft
 - Bedeutung dieser Haltung der pädagogischen Fachkraft für die Entwicklung des Kindes
- Partizipation von Kindern und Eltern an der Bildungsdokumentation
- Super Übergang: Einsatz von Bildungs- und Lerngeschichten zu Schulbeginn